

*„Wir investieren  
in die Zukunft und  
in eine moderne  
Messearchitektur“*



*Für Thomas Glawa ist das Bahnprojekt S21 ein großer Meilenstein für die Zukunftsfähigkeit der Messe.*

Die Vision ist klar: Die Messe soll nicht nur mit der Zeit gehen, sondern ihrer Zeit voraus sein. Jeden Morgen, wenn Thomas Glawa, Geschäftsführer der Messe Stuttgart, auf die Messeplaza blickt, sieht er eine der größten zukunftsweisenden Veränderungen auf dem Gelände: das spektakuläre Bahnprojekt Stuttgart 21. „Hier geht Ende 2026 ein neuer Bahnhof in Betrieb. Die Besucherinnen und Besucher der Messe brauchen dann nur noch sechs Minuten zum Stuttgarter Hauptbahnhof“, erzählt er. Ein echter Meilenstein laut Glawa, der der Messe Stuttgart große Chancen eröffnet: „Mit der neuen Bahnstation sind wir hervorragend angebunden – sowohl regional als auch überregional. Wir kommen schneller nach Ulm, und München rückt für uns und unsere Gäste deutlich näher.“

Doch die Fortschritte auf dem Messengelände beschränken sich längst nicht nur auf den öffentlichen Nahverkehr. Gleich am Eingang Ost fällt eine riesige LED-Wand ins Auge. „Dieses Projekt haben wir pünktlich zur AMB, einer unserer wichtigsten Messen, fertiggestellt. Unsere Kundinnen und Kunden nutzen den Screen bereits intensiv und die Fassade wirkt damit moderner.“ Die Videowand ist Teil eines Digital-Signage-Konzeptes. „Außerdem hängt ein

LED-Cube im Eingangsbereich und die Gänge zu den Hallen sind mit Displays versehen. Wir haben noch nicht alle Potenziale ausgeschöpft. Künftig wollen wir hier sogar Bahnfahrzeiten anzeigen lassen“, so Glawa weiter.

Neben der digitalen Aufrüstung verfolgt die Messe Stuttgart ein wichtiges Ziel: die Dekarbonisierung. „Unser Masterplan sieht vor, Wärme- und Kälteanlagen langfristig klimaneutral zu betreiben.“ Besonders im Bereich der Beleuchtung hat sich in den letzten Monaten viel getan. „Unsere Hallenbeleuchtung war 20 Jahre alt. Es wurde Zeit für einen Austausch“, sagt er. Im L-Bank Forum (Halle 1), in der Ceratizit Halle (Halle 3) und in Halle 5 sowie in vielen Nebenräumen wurden bereits LED-Leuchten installiert. „Durch die Umstellung auf LED wird fast die Hälfte des Stroms in den drei Hallen eingespart.“ Schritt für Schritt werden nun auch die anderen Hallen umgerüstet. Die Beleuchtung ist auch flexibler. „Jede Leuchte kann individuell angesteuert und gedimmt werden. Das erlaubt es uns, den Energieverbrauch noch weiter zu optimieren – im Sommer nutzen wir beispielsweise weniger Licht als an dunklen Tagen“, erklärt Glawa und ergänzt: „Natürlich kosten solche Modernisierungen immer Geld, aber es ist notwendig. Wir investieren in die Zukunft und in eine moderne Messearchitektur.“

Während die LED-Technik bereits in vielen Hallen leuchtet, steht der Ausbau der digitalen Infrastruktur noch auf der Agenda. „Wir wollen den Bereich IT und Netzwerktechnik modernisieren, sodass zum Beispiel Gäste auf dem Gelände unser WLAN besser nutzen können.“ Dafür sind Investitionen in Millionenhöhe geplant. Auch am Eingang West wird sich in den nächsten Jahren und Jahrzehnten einiges bewegen, unter anderem ist derzeit ein Parkhaus in Planung.

Sein Ziel für die Messe Stuttgart: „Wir müssen sicherstellen, dass unser Gelände auf dem neuesten Stand ist und bleibt. Wir schauen uns weltweit um, lassen uns inspirieren und passen uns kontinuierlich an.“